

**Protokoll der Jahresmitgliederversammlung des Vereins zur Förderung
äthiopischer Schüler und Studenten e.V.**

Sitzungsart:	Jahresmitgliederversammlung		
Datum:	10.12.2013	19:00 - 21:00, Ort: NWF, Schepelerstr. 5, Osnabrück	
Teilnehmer:	Anwesend: Sabine Vötig-Zigmann Siegmund Schmikale (2. Vorsitzender) Jürgen Knuth Holger Brüggemann Werner Lindwehr Bernhard Klenke (Kassenprüfer) Hermann Albers Detlev Ohl Klaus Mummenhoff (im Text KM) (1. Vorsitzender) Gabriele Brümmer (Schriftführerin)	Verteiler:	Alle Vereinsmitglieder

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
1./2.	<p>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung:</p> <p>Der Vorstand begrüßt pünktlich um 19:00 Uhr die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Es wird festgestellt, dass keine weiteren Tagesordnungspunkte eingebracht werden.</p>	
3.	<p>Bericht des ersten Vorsitzenden KM (inklusive Diskussion und Beschlüsse) über das Jahr 2013:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Zeugnisse der meisten geförderten Kinder wurden zur Ansicht vorgelegt. Bei einigen Kindern sind die Noten schlechter als im vergangenen Jahr ausgefallen. Es gibt allerdings in den meisten Fällen keinen Anlass dafür, wie z.B. eine Verschlechterung der Lebenslage. Es wurde die scheinbar in Äthiopien verbreitete Mentalität diskutiert, Unterstützungen als Selbstverständlichkeit zu betrachten. In Zukunft sollen die Geförderten stärker an das Einbringen der eigener Leistung erinnert werden, um dieser Tendenz aktiv entgegen zu steuern. Unser Vorstandsmitglied Horst Grabow ist am 13.03.2012 verstorben. Der Verein und Vorstand verlieren einen guten Freund und einen äußerst gewissenhaften Kassenwart. Es gab keine Vertretung oder eine Person mit Einsicht in die Kassenführung/Buchhaltung. Leider ergaben sich dadurch Konsequenzen für den Jahresabschluss 2012. Die Situation 	<p>Mummenhoff</p> <p>Mummenhoff</p>

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
	<p>wurde noch komplizierter durch die Verwaltung des Nachlasses von Horst durch Herrn Heitzhausen (Oberfinanzdirektion Niedersachsen). Klaus stand im Kontakt mit Herrn Heitzhausen und der Tochter von Horst und die meisten Vereinsunterlagen wurden uns übergeben. Jedoch konnte ein Ordner mit Quittungen aus Äthiopien für das Jahr 2012 nicht gefunden werden. KM wird diesen Sachverhalt schriftlich für das Finanzamt darlegen.</p> <p>3. Die Kassenführung wurde ab April 2013 kommissarisch an den 2. Vorsitzenden Siegmund Schmikale übergeben, der sich unter großem Arbeitseinsatz in die Buchführung eingearbeitet hat und den Jahresabschluss 2012 (GuV) vorlegen konnte. Anlässlich dieser besonderen Belastung wurde einstimmig eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 500€ beschlossen.</p> <p>Im Jahr 2013 unterstützen ca. 60 Sponsoren den Verein und wir fördern zurzeit 120 Personen in Äthiopien.</p> <p>Herzlichen Dank an alle Spender!</p> <p>4. Mesfin, unser Kontaktmann in Äthiopien konnte die zu leistenden Arbeit nicht mehr bewältigen und beendete die Tätigkeit für den Verein. Neuer Ansprechpartner ist Yared, (Zugangsnummer # 24 in den Berichten von KM) der jüngere Bruder von Duke. Er hat in Äthiopien Journalismus studiert und absolviert derzeit ein weiteres Studium (rural development). Er hat sich bereit erklärt, den Verein zu unterstützen, da er selbst gefördert wird und sich auch in der Verantwortung sieht, seinem Land zu helfen. Bisher ist KM mit seinem Engagement sehr zufrieden.</p> <p>5. KM hat sich während seines Besuchs in Addis im September/Oktober schwerpunktmäßig dem Thema Krankheit im geförderten Personenkreis gewidmet. Es sind in diesem Jahr vermehrt Krankheitsfälle bzw. schwere Krankheitsverläufe aufgetreten (HIV, Krebs, etc.), um die sich der Verein auch in Zukunft weiterhin sorgen muss.</p> <p>6. Die Förderung für Duke durch die gemeinsame Finanzierung (unser Verein, Bernward Clasen Verein, DAAD) läuft bis Ende 2014. Danach wird neu verhandelt. Es ist abzusehen, dass Duke eine Verlängerung benötigt, um sein Studium erfolgreich abzuschließen. Es wurde angeregt, dass Duke verstärkt in Arbeitsgruppen lernen sollte und diesbezüglich die Unterstützung der Hochschule</p>	<p>Mummenhoff</p> <p>Mummenhoff</p>

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
	<p>In Anspruch nehmen sollte Außerordentliche Spenden</p> <p>Der auf dieser Jahresversammlung bezogene Abrechnungszeitraum bezieht sich grundsätzlich auf das Jahr 2012. Dennoch möchten wir besondere Aktivitäten und Spenden des aktuellen Jahres (2013) in dieser Jahresversammlung erwähnen.</p> <p>Bernhard Klenke hat anlässlich seines Geburtstages im Mai eine Spende von 3.960,00 € überwiesen</p> <p>Sabine Vötig-Zigmann und Freundinnen (Maria Lintze et al.) haben für den Verein auf 2 Flohmärkten in Osnabrück in diesem Jahr über 1.650,00€ eingenommen.</p> <p>Dieter Tiemann, Ludger Meyer, Heinz Opsölder, die Fa. Staub und Wernsing sowie der SPD Ortsverein Schölerberg spendeten Beträge über 500€</p> <p>Herzlichen Dank!</p>	
4.	<p>Bericht des Kassenwarts:</p> <p>Der kommissarische Kassenwart Siegmund Schmikale stellt den Kassenbericht und die GuV Berechnung für das Jahr 2012 vor.</p>	
5.	<p>Bericht des Kassenprüfers:</p> <p>Die Prüfung erfolgte durch den Kassenprüfer Bernhard Klenke und wurde am 10.12.2013 sachlich und rechnerisch richtig gezeichnet.</p>	
6.	<p>Entlastung des Vorstands:</p> <p>Nach dem Vortrag des Vorstandes wurde die Entlastung des Vorstands beantragt.</p> <p>Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.</p>	
7. u n d 8.	<p>Haushaltsplan und Jahresplanung/Vorschau auf Vereinsaktivitäten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Duke ist am Wochenende (08.12.13) von einem Auto angefahren worden. Ihm ist bis auf einige Blessuren nichts passiert, jedoch ist sein Fahrrad beschädigt. Der Unfall ist polizeilich erfasst, die Schuldfrage noch nicht geklärt. Er benötigt ein Fahrrad. Bernhard stellt ein Rad zur Verfügung, damit Duke bis zur weiteren Aufklärung des Falls ein Fahrrad zur Verfügung hat, um zu Uni zu fahren. Siegmund kümmert sich darum. 2. Dukes Krankenversicherung wird sich mit Beginn 2014 verändern. Innerhalb des Vertragsabschlusses ist seine 	Klenke Schmikale

TOP	Thema / Inhalt	Zu erledigen von
	<p>Pankreaserkrankung und die damit in Zusammenhang stehende Medikation ausgeschlossen. Er muss täglich, um überhaupt Nahrung verwerten zu können, das Medikament einnehmen, das nun nicht mehr von der KV gezahlt wird. Es wurde über diese Situation diskutiert und einstimmig beschlossen, dass der Verein die Kosten für das Medikament übernimmt.</p> <p>3. Kleidungstransport von Frankfurt nach Addis durch Linda van Alphen (Lufthansa) und ihre Kolleginnen. Die Kleidung wird in Addis im Vertragshotel der Lufthansa deponiert und Yared telefonisch darüber informiert, Die Übergabe in Addis hat schon einige Male geklappt. Der Transport von Kleidung und anderen Gegenständen von Osnabrück nach Frankfurt ist aber noch nicht geklärt. Holger Brüggemann hat sich bereit erklärt, mit seinem Auto einen Transport pro Jahr nach F. durchzuführen. Einzelheiten werden zwischen KM und Holger geklärt.</p> <p>4. Es werden 2 Laptops für 2 Studenten technischer Studiengänge benötigt. Maria L. hatte bereits im Herbst ein Laptop angeboten. Hermann A. prüft ein nicht mehr benötigtes Laptop auf Eignung.. Bernhard K. übergibt eine Bezugsquelle für den Erwerb von gebrauchten Laptops (überarbeitet und mit Garantie) an KM. Falls diese Optionen nicht realisierbar sind, werden zwei Laptops neu gekauft, (einstimmiger Beschluss).</p> <p>5. Die Eltern der von uns unterstützten Kinder und Jugendlichen sind in der Regel Analphabeten und können ihren Kindern in Schulangelegenheiten nicht helfen. Tutorien an den Schulen sowie private Tutoren sollen hier Abhilfe schaffen (einstimmiger Beschluss). Von Seiten des Vereins wird konsequenterweise eine Leistungssteigerung erwartet. Vielleicht ist es auch möglich, im Rahmen einer guten Nachbarschaft, ältere Kinder zur Nachhilfe der jüngeren zu gewinnen (entgeltlich).</p> <p>6. Im Rahmen von chronischen oder kurzfristig schweren Krankheiten insbesondere der allein erziehenden Mütter und Väter wurde einstimmig beschlossen, dass (a) vom Verein medizinische Versorgung gewährleistet wird und (b) in besonderen Härtefällen vorübergehend eine Haushaltshilfe einzustellen ist (Kosten sollten niedrig gehalten werden), um zu sicher zu stellen, dass die Kinder weiterhin zur Schule gehen können und nicht zur Haushaltsführung (meistens die ältesten Töchter anstelle der erkrankten Mutter) eingesetzt werden.</p>	<p>Brüggemann Mummenhoff</p> <p>Vötig- Zigmann</p> <p>Klenke Mummenhoff Lindwehr</p> <p>Mummenhoff</p> <p>Mummenhoff</p>

